

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 6

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Die US Air Force beauftragte ein aus den Unternehmen Lockheed, Boeing und General Dynamics bestehendes Firmenkonsortium mit der Vollentwicklung des Advanced Tactical Fighters F-22. Der auf unserer Foto gezeigte neue Hochleistungs-Allwetter-Luftüberlegenheits- und Abfangjäger mit umfassenden Stealth-Eigenschaften soll ab 1996 in die Serienfertigung gehen und bei den US Luftstreitkräften das



Waffensystem F-15 Eagle ablösen. Aktueller Planung zufolge will die US Air Force insgesamt 750 F-22 beschaffen, wobei im Rahmen der Vollentwicklung insgesamt 13 Musterflugzeuge, davon zwei Doppelsitzertrainer und zwei Maschinen für Bodentests gebaut werden sollen. Bei der Fertigung sollen insbesondere Aluminium (33%), Titan (24%) und Verbundwerkstoffe (35 bis 40%) zur Anwendung gelangen. Lockheed wird weiterhin die Leitung der Entwicklungsarbeiten innehaben. Boeings Verantwortungsbereich umfasst die Tragflächen und Rumpfsktion sowie die System-Integration und einige Bereiche der Avionik-Entwicklung. ka



Am vergangenen 22. April lieferte McDonnell Douglas den 1000. F/A-18 Hornet aus. Bei dieser zweiseitigen, für Nachtluftangriffsmissionen optimierten Maschine handelte es sich um ein für die All-Weather Fighter Attack Squadron 242 (VMFA(AW)-242) des US Marine Corps bestimmtes D-Modell. Diese Maschine ist mit einem fortgeschrittenen Infrarotnavigations- und -zielsystem ausgerüstet und ermöglicht



es dem Piloten rund um die Uhr und bei schlechtem Wetter zu operieren. Über 200 F/A-18 aller Versionen der US Navy, des US Marine Corps und der kanadischen Luftstreitkräfte beteiligten sich mit Erfolg an den Operationen Desert Storm. Im Rahmen dieses Konfliktes erreichten die eingesetzten Hornets eine «Full-Mission-Capable»-Rate von über 90%.



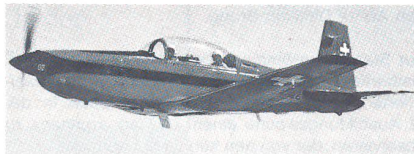
Chrysler Technologie in Waco, Texas, erhielt von der amerikanischen Luftwaffe den Auftrag, zusätzlich fünf C-27A-Transportflugzeuge mit Avioniksystemen auszurüsten. Die C-27A ist die amerikanisierte Version des zweimotorigen, italienischen STOL- (Short Takeoff and Landing) Transportflugzeuges Aerialita G.222. Die amerikanische Luftwaffe wird damit zehn C-27A erhalten, die hauptsächlich für Transportaufgaben dem amerikanischen Southern Command, vor allem in der Panama-Kanal-Zone, zur Verfügung stehen werden. Aerialita liefert die G.222 an Chrysler Technologie nach Texas, wo sie anschliessend mit einem Avioniksystem ausgerüstet werden. Der erste



C-27A wird voraussichtlich im Herbst 1991 von Texas auf den Howard-Luftwaffenstützpunkt in Panama überflogen. Bis Ende dieses Jahres sollen noch weitere drei Maschinen an die US-Luftwaffe ausgeliefert werden. Die restlichen sechs Flugzeuge sollen dann bis spätestens 1993 abgeliefert werden. Zusätzlich zu den 10 bestellten Transportflugzeugen hält sich die amerikanische Luftwaffe eine Option für weitere zehn Maschinen offen. mk



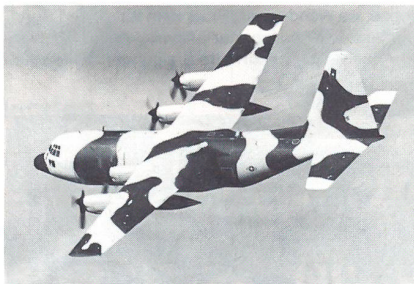
Die französische Luftwaffe hat fünf Pilatus PC-7 Trainingsflugzeuge bestellt. Diese Maschinen werden nach französischen Angaben bei der CEV in Bretigny und bei der französischen Testpiloten-Schule EPNER eingesetzt. Hingegen ist immer noch ein Vertrag



zwischen der l'Armée de l'Air und dem brasilianischen Flugzeughersteller Embraer über den Kauf von Tucano Turboprop-Trainingsflugzeugen hängig. Der Tucano, das brasilianische Gegenstück zum PC-7, soll, so ist es jedenfalls vorgesehen, die veralteten Fouga Magister in der Pilotenausbildung ablösen. mk



Im Rahmen der Operation Desert Shield/Desert Storm kam es zur grössten Lufttransportoperation aller Zeiten. Allein das US Air Force Military Airlift Command (MAC) flog mit 104 C-5 Galaxy, 200 C-141 Starlifter und 149 C-130 Hercules rund um die Uhr Truppen und Material in die Kriegszone. Dabei wurden im Rahmen von über 15 800 Flügen mehr als 504 000 Passagiere und 542 000 Tonnen Fracht luft-



verlastet. Davon flogen Maschinen des Typs C-5 und C-141 77% aller Missionen und transportierten 36% aller Passagiere und 71% aller Fracht. Der Rest übernahmen zivile Verkehrsflugzeuge der Civil Reserve Air Fleet und als Frachter eingesetzte KC-10. Die Feinverteilung in der Golfregion übernahmen anschliessend die Kampfzonentransporter C-130 Hercules (Bild), die im Rahmen von über 12 500 Missionen insgesamt 134 000 Passagiere und 141 600 Tonnen Fracht beförderten. ka



Von dem im Golfkonflikt so erfolgreichen Allwetter-Kampfhubschrauber AH-64 Apache glaubt die Herstellerfirma McDonnell Douglas Helicopter über 500 Einheiten auf Exportmärkten absetzen zu können. Bis heute haben Grossbritannien, die Vereinigten Arabischen Emirate, die Niederlande, Südkorea und Bahrain Interesse an einer Beschaffung geäussert.



Exportfestaufträge liegen aus den folgenden Staaten vor:

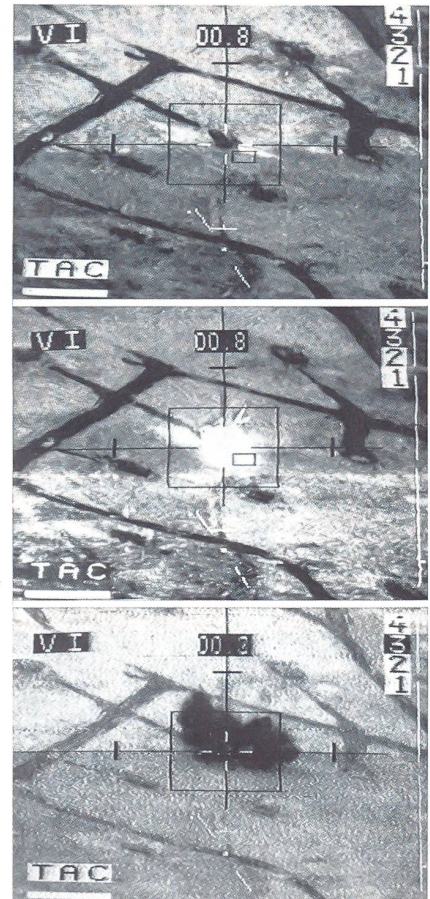
Ägypten: 24 Einheiten im Rahmen eines FMS-Kontraktes für Lieferung ab 1994.

Israel: 18 Einheiten im Rahmen eines FMS-Kontraktes. Diese Drehflügler befinden sich zurzeit in Zulauf zur Truppe, und Israel will mit diesem Muster noch im Verlaufe dieses Sommers eine erste Einsatzbereitschaft erreichen.

Saudi Arabien: 12 Einheiten im Rahmen eines FMS-Kontraktes für Lieferung ab 1992. ka



Im Rahmen des Golfkonflikts feuerten Jaguar-Piloten der Armee de l'Air insgesamt 60 lasergelenkte Ab-



standslenkaffen AS-30 L gegen wichtige irakische Infrastrukturziele, wie zum Beispiel Brücken, Munitionsbunker und gehärtete Objekte auf gegnerischen Luftstützpunkten. Unsere Bilderfolge zeigt die erfolgreiche Zerstörung eines Munitionsbunkers. Bei solchen Einsätzen flogen die Jaguar mit einer AS30L unter dem rechten Flügel, einem 1200 Brennstoffzusatzbehälter unter der linken Tragfläche sowie einer Laserkampfmittleitanlage ATLAS für die Zielauffassung, Zielverfolgung und Zielbeleuchtung an der zentralen Unterrumpstation. Die Nutzlast umfasste ferner eine wärmeansteuernde Kurvenkampflenk- waffe Magic sowie ein Störsenderbehälter für den Selbstschutz. Im Einsatz erfasste der Pilot mit der TV-Kamera der Laserkampfmittleitanlage ATLAS auf eine Entfernung von rund 15 km das Ziel, identifizierte es und startete daraufhin aus einer Abstands- position von 10 bis 12 km die AS30L. Die Mach 1,3 schnelle mit einem 240 kg schweren Gefechtskopf bestückte AS30L erzielte eine Trefferrate von über 80%. ka

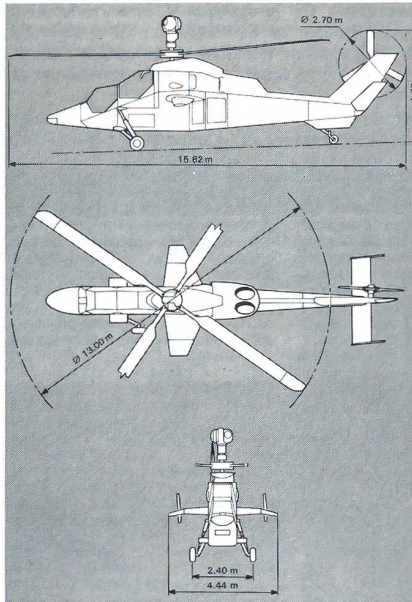
Die US-Navy hat angesichts der Streichung des A-12- Programms einen Plan vorgelegt, der die Beschaf- fung von zusätzlichen 228 F/A-18C/D sowie die Modifizierung von einigen A-6E mit neuen Flügeln vor- sieht. Die US-Navy wollte ursprünglich im nächsten Fiskaljahr 36F/A-18C/D und in den drei folgenden Jahren je 20 Maschinen beschaffen. Stattdessen sol- len gemäss neuer Planung bis 1997 228 Maschinen hergestellt werden. Verteidigungsminister Richard Cheney hat bekanntlich vor einigen Wochen das Programm zur Entwicklung eines neuen Kampfflug- zeuges, nämlich der A-12 Avenger II, wegen Kosten- und Terminüberschreitungen streichen lassen. Um die dadurch entstehenden Lücken zu füllen, sollen nun die zusätzlichen 228 Maschinen bestellt werden. Zur gleichen Zeit studiert die US-Navy ebenfalls eine Option, die die Beschaffung von zusätzlichen F-14D vorsieht. Dafür würde, im Gegensatz zum ersten Plan, eine kleinere Anzahl F/A-18C/D angeschafft werden. Hingegen berücksichtigt die US-Navy bei



diesem Beschaffungsprogramm ebenfalls die Modi- fizierung von weiteren A-6E mit neuen Tragflächen, ein Kampfwertsteigerungsprogramm für die Hornet mit der Bezeichnung F/A-18E/F sowie die Entwick- lung eines neuen allwettertauglichen mit Stealth-Ei- genschaften ausgerüsteten Kampfflugzeuges – dem Nachfolger des A-12 sozusagen. Die Entwicklung dieses neuen Kampfflugzeuges dürfte nach Angaben der amerikanischen Marine rund 10 Milliarden Dollar kosten. Die ersten Exemplare dürften nicht vor dem Jahre 2003 einsatzfähig sein. Bei der von McDonnell vorgeschlagenen E- (Einsitzer)- respektive F- (Dop- pelsitzer)-Version der F/A-18 würden die Tragflächen um 25 Prozent vergrössert werden, zusätzlich wird noch ein Tank eingebaut. Dank zwei zusätzlichen Aussenstationen kann die Zuladung ebenfalls gesteigert werden. Dank diesen Neuerungen weist die E/F-Version gegenüber der F/A-18C/D eine um 40 Prozent gesteigerte Reichweite auf. Ein F/A-18E/F mit einer Zuladung von vier Mk.83-Bomben, zwei AIM-9-Lenk Waffen und Zusatztanks hätte eine Ein- satzreichweite von 476 nautischen Meilen. Eine F-14D käme mit der gleichen Zuladung auf 461 Mei- len.

Zwar möchte die US-Marineluftwaffe die F-14-Pro- duktion auslaufen lassen, da sie den F/A-18 – insbe- sonders wegen den im Golfkrieg gemachten posi- tiven Erfahrungen – bevorzugt, doch werden im Kon- gress diejenigen Stimmen immer lauter, die sich für

eine Verlängerung des F-14-Programmes stark ma- chen. So wird unter anderem die Forderung gestellt, im Fiskaljahr 1991 12 F-14A in D-Konfigurationen um- zurüsten. Im besonderen hat Grumman ein Interesse, dass ihre F-14-Produktionslinien nicht still gelegt werden, da sie der US-Navy eine Erdkampfverson der F-14 unter dem Namen A-14-Quickstrike anbieten möchte. Diese A-14-Quickstrike würde in direkter Konkurrenz zum F/A-18E/F stehen. mk



Three view aktuell
Eurocopter (Aerospatiale/MBB), Panzerabwehr- hubschrauber Tiger HAC/PAH-2 ka

NACHBRENNER

Sowjetunion: Immer mehr Anzeichen deuten auf eine Spezialversion des Su-24 Fencer für die Elektronische Kampfführung hin ● Um sie der Vernichtung im Rahmen des CFE-Abkommens zu entziehen, traten die sowjetischen Luftstreitkräfte 670 Kampfflugzeuge, darunter über 100 Allwetter-Luftangriffsflugzeuge Su-24 Fencer, an die Marineflieger ab ● Offiziell unbestätigten Informationen zufolge soll die Sowjetunion die Volksrepublik China ab Ende 1991 mit einer nicht näher spezifizierten Serie von Allwetter-Luft- überlegenheits- und Abfangjägern Su-27 Flanker beliefern ● **Flugzeuge:** Das erste von vier geplanten Tankflugzeugen Boeing 707 der italienischen Luft- streitkräfte absolvierte seinen erfolgreichen Erstflug ● Die französischen Luftstreitkräfte stellten auf dem Luftstützpunkt Orange ihren zweiten Mirage 2000 Simulator in den Dienst ● Der dritte Prototyp JAS39 Gripen, der als erste Maschine dieses Typs mit Bord- radar von Ericsson ausgerüstet ist, startete am 25.3.1991 zu seinem erfolgreichen Erstflug ● Lock- heed plant bis ins Jahr 2000 die monatliche Fertigung von mindestens drei Transportflugzeugen C-130 Hercules ● Als Ersatz für das aufgegebenes Projekt A-12 will die USN in den kommenden 10 Jahren ein AX ge- nanntes mittelschweres Allwetter-Luftangriffsflug- zeug als Nachfolgemodell für ihren trägergestützten Erdkampfer A-6 Intruder entwickeln ● Die US Air Force prüft den Ersatz ihrer in der konventionellen Einsatzrolle fliegenden B-52H durch das Muster B-1B ● **Hubschrauber:** Die ägyptischen Luftstreitkräfte gaben bei CAE-Link Corp. einen Einsatzsimulator für den Kampfhubschrauber AH-64 Apache in Auftrag ● McDonnell Douglas rüstet zwei Hubschrauber MH-6/ AH-6 der US Army mit dem Heckrotorsystem Notar aus ● Mit dem Seeziellenkflugkörper AS15TT von Aerospatiale bestückte Hubschrauber AS365 Dauphin der Royal Saudi Navy zerstörten im Golfkrieg fünf irakische Patrouillenboote ● Boeing Helicopters

übergab den ersten für Spezialmissionen optimierten Hubschrauber CH-47E an die US Army ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Als möglicher Ersatz für die aufge- gebene Radarbekämpfungsdrone Tacit Rainbow prüft die US Air Force auch die Antiradarlenkwaffe Alarm von British Aerospace ● Die deutsche Luft- waffe hat im Rahmen der Integration der Luftstreit- kräfte der Ex-DDR auch Luft/Boden-Lenk Waffen der Typen AS-7 Kerry, AS-10 Karen und AS-12 Kegler übernommen ● Für den Einsatz mit dem mehrrollen- einsatzfähigen Kampfflugzeug JAS39 Gripen der nächsten Generation studiert Saab Missiles im Auf- trage der schwedischen Luftstreitkräfte unter der Projektbezeichnung ASOM einen schweren, wärme- bildgesteuerten Luft/Boden-Lenkflugkörper ● **Elek- tronische Kampfführung:** Aufgrund der im Golfkon- flikt gemachten Erfahrungen verzichtet die US Air Force bis zur Dienststellung eines Nachfolgesys- tems auf die Ausmusterung ihrer Radarbekämpfungs- flugzeuge F-4G Wild Weasel ● Westinghouse demonstrierte mit Erfolg ein Lenkwaffenwarngerät AN/ALQ-153(V) mit einem Auffassungsbereich von 360 Grad ● Im Golfkonflikt versuchte der Irak mit elektro- nischen Massnahmen den alliierten Fernmeldever- kehr und gegnerische Radars zu stören ● **Avionik und Kampfmittleitanlagen:** Um die Produktionsli- nien offen zu halten, gaben die US Luftstreitkräfte bei Martin Marietta weitere 65 Lantirn-Zielbehälter in Auftrag ● Unter dem Namen Spartan entwickelt GEC Avionics ein Navigations- und Geländefolgesystem, das den systemgestützten Tiefstflug unter Allwetter- bedingungen ermöglicht ● Im Auftrage der US Air Force Electronic Systems Division entwickelt McDonnell Douglas eine Mission Support System genannte Anlage für die automatisierte Einsatzpla- nung von Kampfflugzeugen und Waffensystemen des TAC, SAC, MAC und der SOE ● Grumman rech- net mit einem Auftrag für rund 20 Allwetter-Radar- aufklärungs- und Kampfmittleiteitsysteme E-8 Joint- Stars ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Die finnischen Luftstreitkräfte bestellten bei Ericsson Radar Electronics vier mobile Radarsysteme Giraffe 100 ● Die RAF hat am 26.3.1991 auf dem Luftstützpunkt Waddington ihr er- stes Frühwarn- und Jägerleitflugzeug E-3 Sentry AWACS übernommen ● Ericsson Radar Electronics AB und MBB bewerben sich für die Lieferung eines Aufklärungsbehälters für das mehrrolleneinsatzfähige Kampfflugzeug JAS39 Gripen der nächsten Ge- neration ● **Terrestrische Waffensysteme:** Die US Navy testete erstmals einen mit den Block III-Kampf- wertsteigerungsmaßnahmen ausgerüsteten Marschflugkörper BGM-109D mit einem Mutter/ Tochtergeschoss-Gefechtskopf ● Japan gab bei Mitsubishi Heavy Industries weitere Flugabwehra- keten MIM-104 Patriot mit den dazugehörigen Radar- und Feuerleitanlagen in Auftrag ka

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Beförderungsfest im Festungskreis 23 in Andermatt

Von Adj Uof Beat Wandeler, Andermatt

Neben zahlreichen Gästen trafen sich Gemeinde- präsident Paul Bennet, Talammann Max Simmen und Bürgerratspräsident Hanspeter Russi im altherwür- digen Rathaussaal zur diesjährigen Beförderungsfest des Festungskreises 23, unter der Leitung des Kommandanten Oberstleutnant Fritz Mumenthaler. Nach einer kurzen Ansprache mit eher philosophi- schen Worten schritt Oberst Mumenthaler zur ei- gentlichen Beförderung, welche mit Handschlag über dem Feldzeichen des Festungskreises 23 voll- zogen wurde.

Es wurden befördert: Zum Hauptmann Luciano Fie- schi. Zum Adjutanten Hans-Ruedi Gisler und Chri- stian Jordan. Zum Feldweibel Ernst Wirth und Stefan Furger. Zum Gefreiten Fredy Walther. Nachdem Fähndrich, Feldweibel Robert Christen, wieder ein- getreten war, ergriffen die politischen Vertreter das